

Zillertaler Alpen **Rauchkofel (3251 m)**



Lange Firnhänge hoch über dem Ahrntal

Direkt im kleinen Talort Pretttau beginnt eine Firntour der Extraklasse, für deren 1800 Höhenmeter man aber eine gute Kondition mitbringen muss. Bei gutem Timing fährt man in bestem Firn ab und ist am frühen Nachmittag wieder zurück im Tal.

▲ ↑ ↓ 1800 Hm | ⌚ ↑ 5 Std.



normale
Skitourenausrüstung

Talort: Pretttau (1640 m)

Ausgangs- und Endpunkt: Pretttau (1640 m)

Anfahrt: Über die Brenner-Autobahn bis Ausfahrt Brixen und weiter nach Bruneck. Hier links und über Sand in Taufers ins Ahrntal

Öffentliche Verkehrsmittel: Mit der Bahn auf der Brenner-Strecke mit Umstieg in Franzensfeste bis Bruneck. Von dort fahren Linienbusse der Firma Oberhollenzer ins Tauferer Ahrntal.

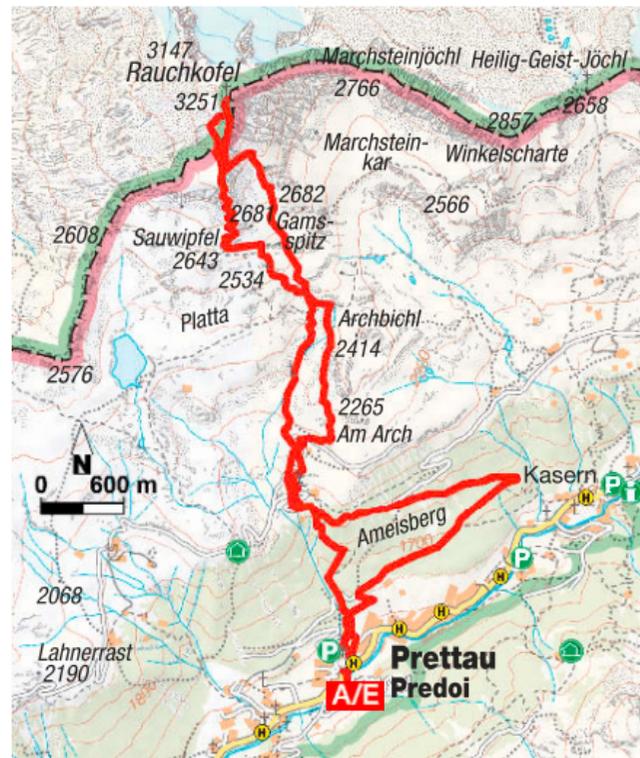
Gehzeiten: Pretttau – Wieseralm – Rauchkofel 5 Std.

Beste Jahreszeit: März bis April

Karte: Alpenvereinskarte 1:25 000, 35/3 »Zillertaler Alpen Ost« (mit Skirouten)

Fremdenverkehrsamt: Tourismus Information Ahrntal,
Tel. 00 39/04 74/67 11 36, info@ahrntal.it,
www.tauferer.ahrntal.com

Charakter/Schwierigkeiten: Lange Skihochtour, die erst durch steiles Waldgelände, dann über freie Almen zu einem riesigen Südosthang führt. Den Gipfelgrat begeht man meist zu Fuß.



Zillertaler Alpen **Rauchkofel (3254 m)**

Aufstieg: In Prettau geht man zur Kirche hinauf und links an dieser vorbei. Man geht rechts an einem alten Bauernhof vorbei und erreicht eine Wiese, über die es nun parallel zum Waldrand bergan geht. Man stößt auf einen breiten Fahrweg, folgt diesem ganz kurz nach rechts und wendet sich gleich nach links. Es geht an einem Wildbach-Auffangbecken vorbei und gerade in den Wald hinein. Ab jetzt muss man etwas aufpassen, damit man den alten Karrenweg (Markierungen an Bäumen) nicht verliert, der recht steil nach Norden im Wald bergan führt.

Nach einiger Zeit kommt man aus dem Wald hinaus und stößt wieder auf die breite Almstraße, die man überquert, um das freie Gelände der Wieseralm zu erreichen. Hier sieht man das Ziel, den Rauchkofel, bereits vor sich aufragen.

Man hält sich zunächst noch gerade nach Norden und wendet sich dann nach rechts. In einer Art Hochtal geht es ein Stück nach Nordosten weiter, bis man – vom Gelände her deutlich vorgegeben – wieder nach Norden aufsteigt. Nun geht es direkt auf den gewaltigen Südosthang zu. In 2600 Meter Höhe muss man sich – je nach Schneever-

hältnissen – entscheiden, ob man weiter direkt die steile Flanke mit Ski aufsteigt oder sich nach links wendet, um den Beginn des Südgrats bzw. Südrückens zu erreichen.

Diesem folgt man dann zu Fuß (aber mit Ski auf dem Rucksack) bis zu einer markanten Abflachung desselben. Wer die Südostflanke hinauf gestiegen ist, quert auch zu diesem Absatz hinüber. Von hier aus bietet es sich an, mit Ski in einem Linksbogen über den westexponierten Gipfelhang den höchsten Punkt anzusteuern.

Abfahrt: Vom Gipfel fährt man in der Regel ebenfalls erst ein Stück den Westhang ab, um dann nach links in den großen Südosthang einzufahren. Ab der Waldgrenze sollte man über die breite Fahrstraße abfahren, die quasi als riesige Serpentine nach Prettau hinunter führt.

Michael Prötzel

Der Gipfel wird schon am Morgen von der Sonne angestrahlt.

